

Handballkreis Gütersloh

Neues Training mit Lemgo-Torwart

Von Stefan Herzog

Gütersloh (gl). Neuer Lehrwart, neue Ideen, neues Training. So lässt sich das Profil von Uwe Walter, der seit August den lange vakanten Posten des Lehrwerts im Handballkreis Gütersloh übernommen hat, auf einen kurzen Nenner bringen.

Mit der Kurzform wollen wir es hier aber nicht bewenden lassen, denn das spezielle Training für Torfrauen und Torwarte des älteren D-Jugend und beider C-Jugend-Jahrgänge, hat es durchaus verdient, ausführlicher vorgestellt zu werden.

„Gerade die Torwarte werden oft stiefmütterlich behandelt. Ich war selbst Torwart und habe ein solches Training nie bekommen, was mich aber zweifellos weitergebracht hätte“, sagt der gemeinsam mit seinen fünf Brüdern bei Blau-Gelb Gütersloh handballerisch groß gewordene 66-Jährige.

Denn vor allem in diesen drei Jahrgängen, in denen die talentiertesten Spielerinnen und Spieler zum Kreisauswahltraining und -spielen gesichtet und berufen werden, bevor sich ab der B-Jugend die Berufung auf westfälische Ebene (HVW) anschließt, werden wichtige motorische Voraussetzungen geschaffen.

„Und genau darum geht es uns. Wir legen in diesem Training ganz viel Wert auf die Koordination und den kognitiven Bereich, damit die Bewegungsabläufe korrekt ausgeführt werden“, sagt Uwe Walter, der über Jahrzehnte schon viele Mannschaften in der Region trainiert hat, Und der seit diesem Jahr pensionierte Gartenbauer wird auch gleich konkret. „Ganz wichtig ist zum Beispiel die Fußstellung, nämlich parallel zur Torlinie, oder die Armhaltung, sowie die korrekte Ausführung des Hampelmanns.“

Das Training leitet Uwe Walter nicht selbst, sondern sein Neffe. Das ist der zwar erst 20 Jahre alt, dafür aber in zahlreichen Auswahltrainings und seit Jahren beim TBV Lemgo hervorragend ausgebildete Leon Goldbecker.

Der Sohn von Uwe Walters jüngstem Bruder Sven hat mit der kürzlich erfolgten ersten Nominierung ins TBV-Erstligateam einen zusätzlichen Anreiz für die Nachwuchskeeper mitgebracht, bei denen die Mädchen mit sieben gegenüber zwei Jungs bislang eindeutig in der Überzahl sind.

„Leon hat Sachen drauf, die ich so nie gelernt habe. Und er hat Spaß an der Aufgabe“, sagt Walter, der dafür mit Tipps und Feedback für die pädagogische Seite des Trainings zur Seite steht.